

## MONTAG DER KARWOCHE

### ERÖFFNUNGSVERS

Ps 35 (34), 1-2; 140 (139), 8

Streite, Herr, gegen alle, die gegen mich streiten,  
bekämpfe alle, die mich bekämpfen!  
Ergreife Schild und Waffen; steh auf, um mir zu helfen!  
Herr, meine starke Hilfe.

### TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,  
in unserer Schwachheit versagen wir  
und sind anfällig für das Böse.  
Schau hin auf das Leiden deines Sohnes,  
richte uns wieder auf  
und schenke uns neues Leben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### ERSTE LESUNG

Jes 42, 5a.1-7

*Mein Knecht schreit nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen (Erstes Lied vom Gottesknecht)*

Lesung aus dem Buch Jesaja

<sup>5a</sup>So spricht Gott, der Herr:

<sup>1</sup>Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht.

<sup>2</sup>Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen.

<sup>3</sup>Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht.

<sup>4</sup>Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf sein Gesetz warten die Inseln.

<sup>5</sup>So spricht Gott, der Herr, der den Himmel erschaffen und ausgespannt hat, der die Erde gemacht hat und alles, was auf ihr wächst, der den Menschen auf der Erde den Atem verleiht und allen, die auf ihr leben, den Geist:

<sup>6</sup>Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein:

<sup>7</sup>blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.

## ANTWORTPSALM

Ps 27 (26), 1.2.3.13-14 (R: 1a)

- R** Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - **R** (GL neu 38,1)  
**1** Der Herr ist mein Licht und mein Heil:  
vor wem sollte ich mich  
fürchten?  
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:  
Vor wem sollte mir bangen? - **(R)**  
**2** Dringen Frevler auf mich ein,  
um mich zu verschlingen,  
meine Bedränger und Feinde,  
sie müssen straucheln und fallen. - **(R)**  
**3** Mag ein Heer mich belagern:  
mein Herz wird nicht verzagen.  
Mag Krieg gegen mich toben:  
ich bleibe dennoch voll Zuversicht. - **(**  
**13** Ich bin gewiss, zu schauen  
die Güte des Herrn im Lande der Lebenden.  
**14** Hoffe auf den Herrn, und sei stark!  
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn!  
**R** Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Lob sei dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit! - **R**  
Sei begrüßt, du unser König:  
Als wir in die Irre gingen, nahmst du allein dich unser an.  
Lob sei dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

## EVANGELIUM

Joh 12, 1-11

*Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses tue*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

<sup>1</sup>Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte.

<sup>2</sup>Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente, und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren.

<sup>3</sup>Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihrem Haar. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt.

<sup>4</sup>Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später verriet, sagte:

<sup>5</sup>Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben?

<sup>6</sup>Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte.

<sup>7</sup>Jesus erwiderte: Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses tue.

<sup>8</sup>Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer bei euch.

<sup>9</sup>Viele Juden hatten erfahren, dass Jesus dort war, und sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte.

<sup>10</sup>Die Hohenpriester aber beschlossen, auch Lazarus zu töten,

<sup>11</sup>weil viele Juden seinetwegen hingingen und an Jesus glaubten.

## IMPULS ZUM EVANGELIUM

**Mit dem Palmsonntag** gestern haben wir das Tor zur Karwoche durchschritten und die „*Heilige Woche*“ begonnen.

**Die Liturgie** war geprägt vom Kontrast. Einerseits Jubel beim Einzug Jesu, andererseits die Leidensgeschichte. Hosanna-Rufe und „Kreuzige ihn“.

**Auch das Evangelium** von heute ist spannungsgeladen.

Bei einem Mahl in Betanien, sechs Tage vor dem Paschafest, zeichnet sich bereits die ganze Dramatik der folgenden Tage ab.

**Da sind die drei Geschwister:** Marta, Maria und Lazarus.

Eine wechselseitige innige Freundschaft kennzeichnet ihre Beziehung zu Jesus. Alle drei sind Jesus zugetan und er ihnen.

**Da sind auch** diejenigen, die wegen Lazarus gekommen sind.

Einen, der von den Toten auferstanden ist, sieht man ja nicht alle Tage.

**Eingefunden** haben sich aber auch die Gegner Jesu. Sie formieren sich. Die Stimmung gegen Jesus ist schon seit längerem gereizt. Immer wieder Gehässigkeiten, Vorwürfe, Angriffe, andauernde Feindseligkeiten.

**Den schärfsten Kontrast** zeichnet das Evangelium zwischen Maria von Bethanien und Judas Iskariot.

**Maria** zeigt Jesus ihre Hochschätzung, ihre Verehrung und Liebe auf eine besondere Weise. Sie nimmt das Kostbarste, was sie hat, ein teures Öl, Luxusparfüm, und salbt Jesus damit die Füße. Dann nimmt sie – vor versammelter Männergesellschaft – ihr Tuch ab, löst ihre Haare und trocknet damit die Füße Jesu.

Welch ein Ehrenerweis für den Messiaskönig! Aber auch ganz schön mutig, sich so zu exponieren!

**Die Männer im Saal**, die Jünger Jesu, allen voran Judas Iskariot, denken und urteilen nüchtern und pragmatisch:

So eine Verschwendung! Das Geld würde man besser für die Armen verwenden. Das klingt ganz vernünftig.

**Doch Jesus heißt das Tun Marias gut.**

Ihr Tun ist Liebe. Und Liebe geizt nicht. Liebe verschwendet sich.

Liebe rechnet nicht Kosten aus und setzt keine Grenzen.

Wahre Liebe kennt kein Maß und geht über sich selbst hinaus.

Eine solche Liebe erfährt Jesus in der Begegnung mit Maria von Bethanien.

**Dann sagt Jesus:** „*Sie hat es für mein Begräbnis getan.*“

Maria hat begriffen: Jesu ist der leidende Messias.

Wie sie an Jesus tat, so wird er selbst tun, an allen, für alle, aus Liebe.

**Ganz weit** geht er in seiner Liebe. Ganz viel lässt er sie sich kosten.

„*Eine größere Liebe hat niemand als wer sein Leben hingibt, für seine Freunde.*“

Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben.

**Und ich?** Wie weit bin ich bereit in meiner Liebe zu gehen?

## **FÜRBITTEN**

Jesus Christus hat für uns das Kreuz auf sich genommen. Zu ihm beten wir:

Für die Kirche: um Befreiung vom Vertrauen auf Reichtum und Ansehen. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

**A.:** Christus, erbarme dich.

Für die Menschheit: um Frieden in der Welt. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich:

**A.:** Christus, erbarme dich.

Für unsere Gemeinde: Um Mut, dir nachzufolgen. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

Für die Verstorbenen: um Vollendung ihres Lebens . - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

Herr, unser Gott, du bist unser Licht und unsere Rettung. Gib uns alle Tage festen Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A.:** Amen.

## **SCHLUSSGEBET**

Gott, mit Leib und Seele sollen wir lebendig und heil sein. Blinde sollen sehen, Gefangene befreit werden und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft befreit werden. Viele Menschen leiden unter der Corona-Pandemie. Viele fühlen sich seelisch gefangen und können nicht aus ihrer Haut. Lass uns aufmerksam sein für die Leiden der Menschen und erkennen, wo und wie wir uns ihnen heilend zuwenden können. Amen.

## **SEGEN**

Gott, barmherziger Vater segne uns.

Richte auf was darniederliegt.

Fache an, was noch nicht erloschen ist.

Stärke, was ermüdet ist.

So segne uns der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist. Amen.